

Erfahrungsbericht über Praktikum in Wien

Mein Praktikum im Haus zum Leben – Haus Laaerberg, Wien

Mein Auslandspraktikum im Rahmen des Erasmus Programms fand vom 27. Januar 2025 bis zum 28 Februar 2025 in Wien, Österreich, statt. Ich war im Haus zum Leben – Haus Laaerberg tätig, genauer gesagt auf der B2-Station, einer normalen Pflegestation. Das Haus zum Leben ist eine große Organisation mit insgesamt 30 Häusern, die unterschiedliche Schwerpunkte in der Pflege abdecken. Dazu gehören:

- Demenzstationen
- Gerontopsychiatrie
- Ambulante Pflege
- Tagesfamilienpflege
- Palliative Care
- Remobilisationsstationen
- Normale Pflegestationen

Ich habe auf einer normalen Station gearbeitet, die 36 Bewohnerinnen und Bewohner betreut. Das Team bestand aus 32 Mitarbeitenden, darunter:

- Diplomierte Pflegefachkräfte
- Pflegefachassistent: innen (PFA)
- Pflegeassistent: innen (PA)
- Abteilungshilfen

Ich habe von Montag bis Donnerstag jeweils von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr gearbeitet. Die restlichen Tage hatte ich frei. Die Arbeitszeiten auf der Station waren insgesamt sehr unterschiedlich. Es gab Schichten von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr oder 19:00 Uhr, sowie Nachtschichten von 18:45 Uhr bis 7:15 Uhr. Meine Hauptaufgaben bestanden aus der Unterstützung des Pflegepersonals bei ihren Tätigkeiten ZB: Medikamente stellen, verteilen und Verabreichen, perkutane Infusion stellen, DK legen, Bewohner versorgen, Essen anreichen, Dokumentation

Besonders auffällig ist, dass die Arbeit im österreichischen Gesundheitssystem anders organisiert ist als in Deutschland, insbesondere in der Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Pflegequalifikationen. Die examinierte Krankenschwester wird hier als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP) bezeichnet. Zudem sind die Gehälter im Pflegebereich in Österreich höher, und der Personalmangel scheint weniger ausgeprägt zu sein als in Deutschland.

Aufgabenteilung in der Pflege in Österreich:

1. Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson (DGKP) – übernimmt eigenverantwortlich pflegerische und medizinische Tätigkeiten im Rahmen der gesetzlichen Kompetenzen.

2. Pflegefachassistenz (PFA) – unterstützt die DGKP, führt bestimmte medizinische Maßnahmen durch (z. B. subkutane Injektionen, Verbandswechsel) und übernimmt pflegerische Aufgaben.

3. Pflegeassistenz (PA) – fokussiert sich auf grundlegende pflegerische Tätigkeiten wie Körperpflege, Mobilisation und Nahrungsaufnahme.

Von Anfang an wurde ich sehr freundlich aufgenommen. Das Team war offen und hilfsbereit, sodass ich mich schnell eingewöhnt habe. Dennoch gab es einige Unterschiede zum deutschen Pflegesystem, an die ich mich erst gewöhnen musste. Auch die Arbeitsweise war etwas anders, da es in Österreich eine stärkere Hierarchie innerhalb des Pflegeteams gibt.

Sprachlich hatte ich Probleme, Wiener zu verstehen. Deshalb war am Anfang schwer die Bewohner zu verstehen, aber danach war ein bisschen besser.

Eine besondere Herausforderung war für mich das lange Arbeiten an vier Tagen in der Woche. In Deutschland bin ich eher kürzere Schichten gewohnt. Allerdings hatte ich durch diese Arbeitsweise längere zusammenhängende Freizeitphasen, was mir wiederum sehr gefallen hat.

In meiner Freizeit habe ich die Gelegenheit genutzt, Wien und seine Umgebung zu erkunden. Besonders beeindruckend fand ich die historischen Sehenswürdigkeiten wie das Schloss Schönbrunn, den Stephansdom und die Hofburg. An meinen freien Tagen habe ich auch Hallstatt und Salzburg besucht – beides wunderschöne Orte, die ich sehr empfehlen kann

Mein Erasmus+ Praktikum im Haus zum Leben war eine wertvolle Erfahrung. Ich konnte nicht nur meine pflegerischen Fähigkeiten weiterentwickeln, sondern auch Einblicke in ein anderes Gesundheitssystem gewinnen. Besonders gefallen hat mir die herzliche Atmosphäre im Team und die Möglichkeit, so viel Neues zu lernen.

Meine Tipps für zukünftige Praktikanten:

- Seid offen für neue Arbeitsweisen! Die Abläufe können sich stark vom deutschen System unterscheiden, aber das ist eine Chance, dazuzulernen.
- Nutzt eure Freizeit, um das Land zu erkunden! Wien hat unglaublich viel zu bieten, und auch Ausflüge nach Hallstatt oder Salzburg lohnen sich sehr.
- Fragt nach, wenn ihr unsicher seid! Das Team war immer hilfsbereit, und es ist völlig in Ordnung, sich anfangs nicht mit allem auszukennen.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für diese Erfahrung und kann ein Praktikum in Österreich nur weiterempfehlen.

Zusätzlich sende ich noch Paar Bilder von meinen gesamten Reisen

Danke

Mit Freundlichen Grüßen

Verena Matchim

